

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

Dienstag den 21. November 1871.

(502—2)

Nr. 1015.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 17. November 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium

(2717—1)

Nr. 8559.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß bei einem am 15. September l. J. hier eingebrachten Inquisiten, Militär-Urtauber und gebürtig aus St. Veit bei Laibach, ein Barschaft von von 80 fl. 73 kr. in Banknoten und Kleingeld vorgefunden wurde, welche muthmaßlich von einem in der Zwischenzeit von Mitte August bis Mitte September l. J. verübten Diebstahle herrührt.

Es werden sonach alle Diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, sich hierwegen

binnen Jahresfrist,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung, so gewiß hiergerichts zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, als widrigens mit dieser Barschaft nach Vorschrift der Strafprozessordnung vorgegangen würde.

Laibach, am 7. November 1871.

(503—1)

Nr. 1218.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine

Dienerstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen. Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 17. November 1871.

(497—3)

Nr. 1214.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine

Dienerstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., allfällig von 250 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen. Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 15. November 1871.

(506—1)

Nr. 11702.

Concurs.

In Jessenitz bei der Save ist die Postmeisterstelle erledigt.

Mit dieser gegen Dienstvertrag zu besetzenden Stelle ist die Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 200 fl. verbunden.

Die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 30 fl.

Die Bewerber haben anzugeben, gegen welches mindeste Jahrespauschale dieselben einen täglichen Botengang nach Muntendorf oder nach Ran tour und retour übernehmen wollen, und sich zu erklären, gegen welches Jahrespauschale dieselben bereit wären, für den Fall, als mit der Zeit eine Botenfahrt nach Szamobor in Aussicht genommen würde, diese zu besorgen.

Die Gesuche für diese Stelle sind unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung, des Vermögens und des untadelhaften Lebenswandels so wie des Besizes einer zur Besorgung des Postdienstes tauglichen Localität

binnen vier Wochen

bei der Gefertigten einzureichen.

Triesst, am 15. November 1871.

Von der k. k. Postdirection.

(504—1)

Nr. 10716.

Rundmachung.

Das Präliminare der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1872 ist nun zusammengestellt und liegt im magistratlichen Expedite von heute an durch 14 Tage zur öffentlichen Einsicht auf.

Dies wird in Gemäßheit des §. 65 des Gemeindestatutes mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß allfällige Erinnerungen der Gemeindeglieder darüber zu Protokoll genommen und bei der Prüfung seitens des Gemeinderathes in Erwägung gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(494—3)

Nr. 10430.

Rundmachung.

Am 24. November l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, wird im städtischen Rathssaale die Verpachtung der städtischen Gefälle, als:

der Pflastermauth, des Standgeldes, des Bierzuschlages, der Schlachtgebühr und der Gebühren von geistigen Getränken (Spiritus und Branntwein)

auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1872 bis letzten December 1874, abgehalten werden.

Bachtlustige werden dazu mit dem Beifüge eingeladen, daß sie vor der Licitation von dem Ausrufspreise per 44.600 fl. ö. W. 10 Percent als Badium zu erlegen haben werden und die bezüglichlichen Licitationsbedingungen bei dem Magistrate im Bureau I. während der Amtsstunden einsehen können.

Stadtmagistrat Laibach, am 11ten November 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

(2686—2)

Nr. 4125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beuka die executive Versteigerung der dem Anton Junič gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2649—2)

Nr. 17125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mavc von Laperje die executive Versteigerung der dem Barthelma Vambič von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 493, Reif.-Nr. 209 vorkommenden Viertelhube pcto. 180 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. December 1871

und die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1871.

(2633—2)

Nr. 4714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kovač von Laas die executive Feilbietung der dem Jak. Baraga von Radleš, nun in Rindberg, gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. und 350 fl. geschätzten Realitäten, Dom.-Grndb.-Nr. 228/63 und 172/576 ad Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. December 1871

und die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten October 1871.

(2632—2)

Nr. 4670.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

In der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Andre Repar von Krajnc pcto. 112 fl. 64 1/2 kr. c. s. c. wurden der erste und zweite Realfeilbietungstermin sistirt mit Aufrechterhaltung des dritten, am

7. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, wobei die Realität auch unter dem Schätzwert per 987 fl. hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten October 1871.

(2642-1) Nr. 5361. **Curatorsbestellung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Dolinsek und Johann Rode, respective ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es sei über die von Gregor Luzar aus Oberfernk überreichte Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 98, Post.-Nr. 147 ad Michelstetten haftenden Tabularposten die Tagf. hrt auf den

16. December 1871 hiergerichts antraumt und der diesbezügliche Bescheid vom 5. d. M., Z. 5361, dem unter einem für sie bestellten Curator ad actum, Herrn Anton Kronabethvogel in Stein, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten October 1871.

(2721-1) Nr. 7987. **Relicitation.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fräulein Anna Mascon die auf den 2. October 1871 angeordnete Relicitation der von Josef Kufman von Pechdorf laut Vicitationsprotokolls vom 4. Juli 1870, Zahl 5137, um 995 fl. erstandenen, in Pechdorf liegenden Hübrealität sub Rctf.-Nr. 24/2 ad Spitalsgilt Rudolfswerth auf den 22. December 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

Rudolfswerth, am 6. October 1871.

(2631-1) Nr. 4554. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekanntem Präntendenten des Eigenthums der Ackerparzellen Nr. 1169, 1201, 1173, 1239, 1244, 1293 und 1347, Steuergemeinde Podcirkev, hiermit erinnert:

Es habe Georg Gregori von Podcirkev H.-Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des ererbten Eigenthums obiger, in keinem Grundbuche vorkommenden Parzellen und Gestattung der Gewähranschiebung sub praes. 3. October 1871, Z. 4554, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. December l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfacke mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten October 1871.

(2604-1) Nr. 3195. **Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird dem Matthäus Fluß und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Agnes Soja aus Ostervie die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Landespreis sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Ackerrealität sub praes. 24. Juli 1871, Z. 3195, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

18. December 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29, a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Juzek von Ciplah als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen oder einen andern Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfacke mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 26. Juli 1871.

(2653-1) Nr. 17811. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. August 1871, Z. 14470, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfacke der Johann Erkes'schen Erben, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, gegen Frau Josefa Katiaro daselbst peto. 250 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 27ten August 1871, Z. 14470, auf den 14ten October und 15. November 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der Frau Josefa Katiaro gehörigen, im Grundbuche St. Peter an der Weisheid sub Rctf.-Nr. 11 und 12, vorkommenden, auf 892 fl. geschätzten Realität mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

16. December 1871, angeordneten dritten Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang zu verbleiben habe.

Laibach, am 5. October 1871.

(2685-1) Nr. 4728. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vrie die executive Versteigerung der dem Josef Struel gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz Urb.-Nr. 133 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar parzellenweise (stückweise) die erste auf den

15. December 1871, die zweite auf den 24. Jänner im ganzen und die dritte auf den 27. Februar 1872, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. August 1871.

(2726-1) Nr. 17.396. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mojina von Zalog die exec. Versteigerung der der Gertraud Zalar von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1871, die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 21. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1871.

(2727-1) Nr. 17.148. **Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aarars die exec. Versteigerung der dem Josef Schime von Brudorf gehörigen, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Martin sub Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 35 1/2 vorkommenden Realität peto. 85 fl. 32 kr. respec. resfil. Kosten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

20. December 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1871.

(2658-1) Nr. 1716. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Schmidl & Comp., durch Dr. Higerspinger von Gillsi, gegen Frau Antonia Gamsel von Ratschach wegen aus dem Versteigerung vom 20. April 1869, Z. 3827, noch schuldigen 81 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1070 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

20. December 1871, 19. Jänner und 21. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. August 1871.

(2683-1) Nr. 3750. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Bresnik die executive Versteigerung der dem Johann Erziger gehörigen, gerichtlich auf 1651 fl. geschätzten Realitäten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1871, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1871.

(2730-1) Nr. 6333. **Erinnerung**

an Herrn Friedrich Ravelli. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird Herr Friedrich Ravelli hiermit erinnert:

Es habe Anton Fatur von Sagurje wider denselben die Klage auf Zahlung einer Restforderung per 150 fl. 48 kr. c. s. c. sub praes. 10. November 1871, Z. 6333, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

19. December 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Eduard Deu von Adelsberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfacke mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. November 1871.

(2684-1) Nr. 3751. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Josefa Bresnik die exec. Versteigerung der dem Johann Erziger gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 bezeichneten Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. December 1871, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte, auf den 20. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juli 1871.

(2414-3) Nr. 4199. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der inngebachten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Anton Boul von Großpulje Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Weingartens v zrekah Parz.-Nr. 1173 mit 628 2/100 □ Rkstr. und der Weide v zrekah Parz.-Nr. 1174 mit 203 7/100 □ Rkstr. sub praes. 21. September 1871, Z. 4199, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

23. December 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Belarč von Großpulje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfacke mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten September 1871.

In Illyr. Feistritz
ist vom 1. Jänner 1872 an und weiter das

Gast- und Einkehrwirthshaus

zur Nr. 1, an der Reichstraße neben der k. k. Post und in der Nähe des Bahnhofes der neu zu eröffnenden Linie St. Peter-Fiume gelegen, zu übergeben; daselbe besteht aus 12 eingerichteten Passagier-Zimmern, geräumigen Schanklokalitäten, Sparherd, Garten, gedeckter Regelbahn, Eiseller etc. und kann gegen Verrechnung oder in Pacht auf ein oder mehrere Jahre genommen werden.
Weitere Bedingungen erteilt der Gefertigte
Anton Jellouscheg.

(2704—2) Nr. 20.

Convocation

der Verlassgläubiger und Schuldner nach Herrn Gregor Inglic und Frau Marianna Inglic von Laß.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß werden sämtliche Verlassgläubiger und Verlassschuldner nach dem am 3ten September 1871 zu Laß verstorbenen Herrn Gregor Inglic und nach der am 29. August 1871 daselbst verstorbenen Frau Marianna Inglic aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen und Schulden bei den nach Herrn Gregor Inglic auf Dienstag den 12. December d. J.

und den darauf folgenden Tag, nach Marianna Inglic aber auf Donnerstag den 14. December d. J.,

jedesmal mit Beginn Vormittag um 9 Uhr, in der hierortigen Notariatskanzlei angeordneten Liquidirungstagungen so gewiß mündlich anzumelden und zu bekennen oder bis dahin ihre diesfälligen Gesuche schriftlich zu überreichen, als widrigens die Verlassforderungen in den Capitalen sammt Zinsen nach den diesfälligen Urkunden und erblasserischen Vormerkungen liquidirt werden würden, die Verlassschulden aber nach dem Resultate der diesfälligen Verlassabhandlungspflege aus der Verlassmasse berichtet werden würden; daher den unangemeldeten Verlassgläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Für das k. k. Bezirks-Gericht Laß, am 14. November 1871.

Joh. Triller,
k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(2582—3) Nr. 5911.

Erinnerung

an Georg Fink von Töplitz, Jakob Fabiani von Tschernembl und die Rechtsprätendenten nach Anna Prusß von Mötting.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den Georg Fink von Töplitz, Jakob Fabiani von Tschernembl und den allenfalls vorhandenen, nun unbekanntem Rechtsprätendenten nach Anna Prusß hiermit erinnert:

Es habe Marko Prusß von Mötting wider dieselben die Klage auf Löschung von Sapposten sub praes. 9. September 1871, Z. 5911, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

6. December l. J., früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 10. September 1871.

(2563—1) Nr. 5617.

Erinnerung

an die Rechtsnachfolger des Herrn Johann Deschmann.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Rechtsnachfolgern des Herrn Johann Deschmann mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josefa Ruziczka die Klage de praes. 17. October 1871, Z. 5617, eingebracht und um das Erkenntniß gebeten, es sei von ihr das Eigenthum des im Grundbuche der Stadt Laibach Tom. 24, Fol. 6 eingetragenen Kramladens in der Elephantengasse Nr. 2 ererben und sie hiebei ihr Eigenthumsrecht einzuverleiben berechtigt, worüber die Tagung auf den

5. Februar 1872, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Robert v. Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Rechtsnachfolger des seligen Herrn Johann Deschmann werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. v. Schrey Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 21. October 1871.

(2628—3) Nr. 3977.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Jakob Franz von Terin gegen Theresia Zakrajzel von Stermez die exec. Feilbietung der gegnerischen, auf der Realität sub Urb.-Nr. 81/83, Rtf. = Nr. 393 ad Grundbuch Radlitzel mit dem Ehevertrage vom 31ten Jänner 1851 intabulirten Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. C. M. wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner v. J., Zahl 6391, schuldigen Restbetrages pcto. 60 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

7. December und 21. December 1871

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten Tagung nur um den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten September 1871.

Hunderttausende von Menschen
verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden
sichersten und besten
Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres
zur Erhaltung
des Wachstums
und Beförderung
der Kopshaare




als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medic. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Ungarn und

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beestigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

wellenförmig
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percento.

Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail
(2095—11) bei **Carl Poll,**
Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Biaristengasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Leichenfelderstraße.
wosin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr,** Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher erucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(2662—3) Nr. 7636.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aeraers, die mit Bescheid vom 31. Mai 1870, Z. 3457 auf den 20. September 1870 angeordnete, aber sodann sistirte dritte executive Feilbietung der dem Rasper Fatun von Grafenbrunn Nr. 69 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 713 vorkommenden Realität, reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

5. December d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten October 1871.

(2586—3) Nr. 6154.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten nach Mathias Pessirc von Draschitz hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Pessirc von Draschitz Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 101 vorkommenden, in Babnagora gelegenen Weingartens sub praes. 19. September 1871, Z. 6154, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

13. December 1871, früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Marko Prusß von Draschitz Nr. 7 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 20. September 1871.

(2623—3) Nr. 2578.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Patis von Großoblat gegen Bartlmaej Betaj von Melana pcto. 102 fl. 90 kr. die reassumirte dritte executive Feilbietung der Realität im Schätzwerthe per 750 fl. auf den

4. December 1871, Vormittags 10 Uhr, angeordnet, wobei dieselbe um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1871.

(2688—2) Nr. 4758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Seeger, durch Dr. Bresnil, die executive Versteigerung der dem Josef Barić gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. December 1871, die zweite auf den 16. Jänner, und die dritte auf den 16. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealkitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1871.

Ein Schreiber,

routiniert und verlässlich, findet gegen angemessene Honorierung beim Notar in **Littai** sogleich Aufnahme. (2738-1)

Arthur Heimann,

Judengasse, empfiehlt sein Lager von (2614-3) **echt chinesischem Thee.** Zu haben in allen Qualitäten, als: **Caravanen-, Souchong-, Pecco-, Staub-Thee etc. etc.** zum Preise von **1.20 fl. per 1/2 Pfund** angefangen.

Ein gut brauchbarer, vier-sitziger, geschlossener

Wagen

auf **Oelachsen** laufend, ist in Laibach zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt der Hausmeister des Hauses Nr. 174 am Raan. (2715-3)

Herren-Hemden,



Damen-Hemden

bei (2714-3)

A. J. FISCHER.

Wohnung.

Von Georgi an wird im Recher'schen Hause am neuen Markte Nr. 200 der 2. Stock ganz oder in 2 Abtheilungen vermietet. Näheres dortselbst. (2694-3)

Pelz-Paletots.

A. J. Fischer



in Laibach.

Regenmäntel.

Baschliks.

JACKEN. (2713-3)

Geld-Verlosung

Die vom Staate garantierte große enthält Gewinne von **Pr. Thaler 100.000** im günstigen Falle als höchsten Gewinn, sowie Pr. Thlr. 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27.950 à 44, 40, 20 Thlr. etc. Die nächste Gewinnziehung dieser großen garantierten Geldverlosung ist amtlich festgesetzt und findet schon **am 20. December d. J.** statt. Hierzu kostet gegen Einfindung des Betrages in österr. Banknoten **1 ganzes Drig.-Los (keine Promesse) fl. 3.50** **1 halbes Drig.-Los (keine Promesse) fl. 1.75** **1 viertel Drig.-Los (keine Promesse) fl. 1.** welche ich nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen versende. Gewinnelder sowie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung. Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glück besonders bevorzugte Bankhaus (2635-1) **Sigmund Hecksher, Hamburg.**

Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(zum Versandt präparirte Steppenmilch)

gebührt nach dem übereinstimmenden Gutachten der medicinischen Facultäten der erste Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannt und angewendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht** (selbst im vorgeschrittenen Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, heftiges Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialkatarrh, Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetzten Mercurialgebrauchs, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma, Abzehrung, Rückenmarksdarre, Hysterie und Nervenschwäche.**

Pro Flacon 1 fl. ö. W. Kisten von 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum. Der Versandt nach außerhalb erfolgt allein durch

das General-Depot von Liebig's Kumys-Extract: Wien, Margarethenstrasse Nr. 67.

NB. Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Broschüre auf Wunsch gratis und franco. (2734-1)

Das Deutschthum in Oesterreich

ist durch die Vereinigung slavischer, ultramontaner, feudaler und anderer dem deutschen Freiheitsgedanken feindlichen Parteien bedroht. Niemals noch, so lange Oesterreich, die alte deutsche Ostmark, besaß, hatte das Deutschthum, der Schöpfer und Erhalter dieses Staatsganzen, solche seinen innersten Lebensnerv berührende Feindschaften zu bestehen. In einer Zeit, wo unsere deutschen Brüder in ihrer Einigung als politisches Volk die erste Stellung in Europa errungen, ist man bemüht, die derzeitige Trennung des deutsch-österreichischen Volkstammes von den anderen deutschen Stämmen auszunützen und das Deutschthum in Oesterreich von seinem politischen Range herabzusetzen. Der erste Angriff ist glücklich abge schlagen worden; allein die Deutschen in Oesterreich haben aus der jüngsten Vergangenheit die Erfahrung gezogen, daß es der Vereinigung und Entfaltung aller Kräfte bedarf, um den nie ruhenden Gegnern für immer die Aussicht auf die Erreichung ihrer verderblichen Ziele zu benehmen.

Es haben deshalb hervorragende Abgeordnete und andere einflussreiche Mitglieder der deutschen Partei beschloffen, zur Pflege des Deutschthums in Oesterreich und zur Befestigung der Wechselbeziehungen mit den Volksgenossen im deutschen Reiche, in **WIEN** ein politisches Journal ersten Ranges unter dem Titel

Deutsche Zeitung

erscheinen zu lassen. Die **Deutsche Zeitung** wird allen Anforderungen genügen, welche in politischer, wirtschaftlicher und feilkonomischer Beziehung an ein journalistisches Unternehmen gestellt werden können. Jedem äusseren Einflusse entrückt, bietet die **Deutsche Zeitung** die Gewähr, daß sie zu allen Zeiten für die Interessen der deutschen Cultur eintreten und sich auf allen Gebieten eine vollständige Unabhängigkeit bewahren wird.

Die **Deutsche Zeitung** erscheint von der Mitte des Monats December an und zwar täglich zweimal, an Sonn- und Feiertagen einmal. Der vierteljährliche Preis beträgt für die österr.-ungar. Monarchie mit täglich einmaliger Versendung 5 fl., mit täglich zweimaliger Versendung 6 fl.

Inserate werden nach billigstem Tarif berechnet, und werden die Herren Inserenten noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die ersten Nummern dieses Blattes in sehr großer Auflage gedruckt und als Probenummern extensiv versendet werden, wodurch die in diesen Nummern enthaltenen Inserate unmittelbar vor Weihnachten und Neujahr eine besonders große Verbreitung erhalten. Im Auslande übernehmt Inserate die bekannten Annoncen-Expeditioren von Haagenstein & Vogler, Danke & Co., Engler, Woffe etc. etc. Wien, im November 1871. (2735-1)

Die Redaction und Administration der „Deutschen Zeitung“.

= Eine neue Subscription =

eröffnet die Unterzeichnete vom September c. an auf das regelmässig erscheinende populäre Prachtwerk:

Otto Spamer's Illustr. Conversations-Lexikon für das Volk.

Zugleich ein „Orbis pictus für die studirende Jugend“.

Vollständig in sechs Bänden, hoch 4°, pro Band etwa 25-30 Hefte. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Mit über 6000 Text-Illustrationen, 40 bis 50 werthvollen Extrabeigaben, Bunt- und Tonbildern in brillanter Ausstattung.

Subscriptions-Preis für jedes reich illustrierte Heft 5 Sgr. = 33 kr. ö. W. Doppelhefte kosten 10 Sgr. = 66 kr. ö. W. (2733-1)

Allen Abonnenten wird ein geograph.-statistischer Atlas von 30 Blatt, während des Erscheinens des letzten Bandes, unentgeltlich geliefert. Das erste und zweite Heft, sowie ein aus den verschiedensten Theilen der ersten zwei Hauptbuchstaben zusammengestelltes Probeheft, liegen in jeder Buchhandlung zur Ansicht bereit. Die erschienenen Hefte können auch auf einmal bezogen werden.

Leipzig, September 1871. Verlagsbuchhandlung von Otto Spamer. Zu Bestellungen in Laibach empfehlen sich Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Schmerzlos

ohne Einspritzungen,

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt **Dr. Hartmann,** Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt: Stadt, Habsburggasse, 3, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode **gründlich und schnell**

Harnröhrenflüsse,

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemässe, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte statt Namens, bloss einer beliebigen Chiffre sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einfindung von 5 fl. öst. W. werden postwendend das Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher schmerzlos und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwüre aller Art, sowohl skrophulöse als auch syphilitische curirt. Auch andere Krankheiten, wie Fluss bei Frauen, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht, Pollutionen, Manneschwäche und geheime Krankheiten u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich. (1771-17)

Soeben frisch angekommen und echt

zu haben in der

Parfumeriehandlung des EDUARD MAHR in Laibach.

Von Toilette-Artikeln:

- Savon Lactarius au suc de laitue von L. Legrand in Paris.
- Huile Philome de la société hygienique in Paris.
- Crème Pompadour von Violet in Paris.
- Pomade Moelle de boeuf pure au Quinine von Ed. Pinaud in Paris.
- Cosmétiques von Violet und Pinaud in Paris.

Von Thees neuer Ernte und frischester Qualität:

- Kaiser — Caravanen-Packling — Pecco Blumen — Russischer Familienthee — Fleur Sansinski — Souchong — Kaiser Melange,

dann die neuesten Sorten als:

- Breakfast Tea — schwarzer Thee in eleganten, farbigen Blechdosen zu 1/2, 1/3, 1 und 2 Pfund, à fl. 1.—
- Flowery Pekoe Tea — Blüthen-thee fl. 1.35, fl. 2.70, fl. 5.20.
- London Mixture — Londoner Mischung

Ferner mittelfeiner und feinsten Rum, so wie auch alle Gattungen echter Liqueurs.

Ebenso empfiehlt obige Parfumeriehandlung ihr wohl assortirtes Lager von sämtlichen für die löbl. Realschule vorgeschriebenen Schreib- und Zeichenrequisiten, wie nicht minder für die Theaterfaison alle Gattungen Operngucker aus der Fabrik des Herrn Karl Rospini in Graz. (2203-6)

Großer Verkauf

nur während des Marktes

Rundschafplatz im Eggenberger'schen Hause.

Die

erste Wiener Leinen- und Wäsche-Fabrik

Nothberggasse Nr. 1

zeigt ergebenst an, daß sie hier ein grossartig sortirtes Lager von Leinwänden, Tischzeugen, Handtüchern, weißen Leinen- und Battist-Zacktüchern, wie auch 5000 Ellen weißer Leinen-Netze, Herren- und Damen-Wäsche von Leinen, engl. Shirting und Varscent, Friseurmäntel und Reagles, französisch eingearbeitete Schafwoll-Tücher, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. (2693-3)

Der Verkauf dauert nur während des Marktes.

Preis-Courants werden auf Verlangen gratis verabfolgt.